



Gradmesser für politischen Wandel

Pressefreiheit in Europa

Diskussion am 21.3.2018, 18 bis 20 Uhr, Köln

**FRIEDRICH
EBERT**
STIFTUNG

KOMED

Zentrum für Veranstaltungen
im MediaPark Köln

Veranstaltungsort

KOMED – Zentrum für
Veranstaltungen
Großer Saal, Haus 7
Im MediaPark, 50670 Köln

Verantwortlich

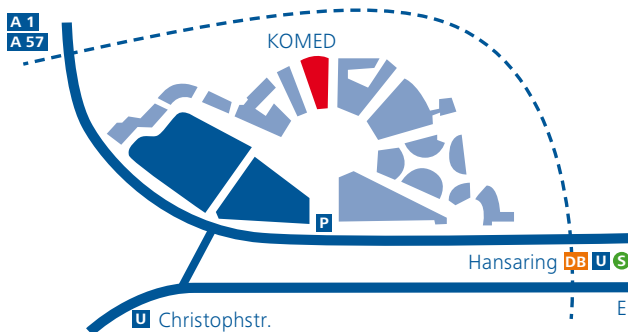
Peter Donaiski
Friedrich-Ebert-Stiftung
Medienpolitik
peter.donaiski@fes.de

Organisation und Anmeldung

Indira Kroemer
Friedrich-Ebert-Stiftung
Medienpolitik
Tel: 0228 883-7112
indira.kroemer@fes.de

Wir bitten um Anmeldung

online unter
www.fes.de/lnk/denkraum-21-3-2018



Während dieser Veranstaltung wird fotografiert. Das Bildmaterial kann nach der Veranstaltung auf der Homepage der FES, in sozialen Netzwerken oder eigenen Printpublikationen veröffentlicht werden. Sie werden vor Ort die Möglichkeit haben zu signalisieren, ob Sie fotografiert werden möchten oder nicht.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an uns.

Wir freuen uns auf Sie.

Gradmesser für politischen Wandel

PRESSEFREIHEIT IN EUROPA

Diskussion am 21.3.2018, 18 bis 20 Uhr, Köln

Ist auch in Europa die Unabhängigkeit von Journalistinnen und Journalisten durch direkte und indirekte Einschränkungen bedroht?

Eine Veranstaltung im Rahmen der Reihe „denkraum_medien“ der Friedrich-Ebert-Stiftung wird am 21. März 2018 den Blick auf die Situation der Pressefreiheit in einigen europäischen Staaten richten.

Galt das Ideal einer freien und unabhängigen Presse in großen Teilen des Kontinents für lange Zeit als beispielhaft für den Rest der Welt, ist inzwischen auch hier zunehmend eine Gefährdung der Medienfreiheit durch staatliche Übergriffe wie Zensur, Strafverfahren, Zwangsübernahmen oder veränderte Gesetzgebung zu beobachten. Hinzu kommt wirtschaftlicher Druck etwa durch Medienkonzentration und Werbeboykotte und Druck als Folge von wachsenden Ängsten in der Bevölkerung und sogar gewalttätigen Übergriffen auf Journalisten.

Eine der Säulen einer von wirtschaftlichen Interessen unabhängigen europäischen Medienkultur, das System des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, wird in einigen Ländern inzwischen in Frage gestellt. Die anstehende Abstimmung über die Abschaffung der Rundfunkgebühr in der Schweiz, weist in eine besorgniserregende Richtung.

Der „denkraum_medien“ will ein Ort sein, Mittel und Wege zu identifizieren, wie auf diese Entwicklungen Einfluss genommen werden kann, um die Grundlagen für unabhängigen und anspruchsvollen Journalismus zu sichern.

Programm

17.30 Uhr: Einlass

18.00 Uhr: Beginn

Begrüßung

Peter Donaiski, Leiter FES Medienpolitik

Impulsvortrag

Fake-News, Rechtspopulismus, ökonomischer Druck –
Warum Pressefreiheit und Qualitätsjournalismus in Europa in Gefahr sind

Dr. Lutz Kinkel, Geschäftsführer des European Centre for Press and Media Freedom

Diskussion

Petra Kammerevert, Mitglied des Europäischen Parlaments

Jörg Wagner, Medienjournalist beim rbb, („Pressefreiheits-Check“)

Stephan Scherzer, Hauptgeschäftsführer Verband Deutscher Zeitungsverleger

Dr. Lutz Kinkel, European Centre for Press and Media Freedom

Moderation

Ulrike Winkelmann, Redakteurin im Deutschlandfunk

anschließend Get-together und Imbiss